



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **IV/2009/07952**  
Datum: 07.04.2009  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: Bauersfeld, Martin  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.04.2009	öffentlich Kenntnisnahme
Stadtrat	27.05.2009	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zu Erkenntnissen über Gewalt, Alkohol- und Drogenmissbrauch an Schulen der Stadt Halle (Saale)**

Gewaltereignisse sowie Alkohol- und Drogenmissbrauch an Schulen sorgt bundesweit immer wieder für Schlagzeilen. Ich möchte von der Verwaltung wissen, welche Erkenntnisse über die Situation an den Schulen der Stadt Halle vorliegen und wie viele der folgenden Vorkommnisse seit 2005 an welchen Schulen gemeldet wurden.

1. Gewalt gegen Lehrer
2. Gewalt unter Schülern
3. Alkoholmissbrauch
4. Drogenmissbrauch

Gibt es Schulen, an denen sich diese Vorfälle häufen und wie ist die Entwicklung?

gez. Martin Bauersfeld  
Stadtrat

**Die Antwort der Verwaltung lautet:**

Die Beantwortung der Anfrage kann nur in Zusammenarbeit mit dem Landesverwaltungsamt, Abteilung Schulen vorgenommen werden. Die Verwaltung hat die Fragen dem Landesverwaltungsamt zugeleitet. Eine Rückantwort ist bis zum 12.5.2009 in Aussicht gestellt.

Eine Beantwortung kann daher erst im Stadtrat Mai 2009 erfolgen.

Tobias Kogge  
Beigeordneter

### **Die Antwort der Verwaltung lautet:**

Im Ergebnis der Anfrage beim Landesverwaltungsamt erhielt die Stadt Halle (Saale) zu den gleichlautenden Fragen nachfolgende Antworten.

Zitat des Landesverwaltungsamtes:

„Ausgangspunkt ist die Anfrage des Stadtrates der Kommune Halle, Herr Bauersfeld. Zunächst möchte ich darauf verweisen, dass derartige Erhebungen durch die Landesverwaltung nicht vorgenommen werden. Aufgrund der uns vorliegenden Erkenntnisse, die nicht empirisch gesichert sind, möchte ich Ihnen wie folgt antworten.

Zu 1. Gewalt gegen Lehrkräfte äußert sich in den meisten Fällen, sofern die Schulbehörde darüber informiert wird, in Form verbaler Bedrohung. Fälle körperlicher Übergriffe sind uns nicht bekannt. Sollten Sie diesbezüglich belastbares Datenmaterial benötigen, müssten Sie sich an die Polizeidienststellen wenden.

Zu 2. Gewalt unter Schülern findet in unterschiedlichster Form an den Schulen statt. Die Schulen verfügen über Instrumentarien, die situationsbezogen genutzt werden, um diesen Erscheinungen geeignet zu begegnen. Anzumerken ist, dass gewalttätige Auseinandersetzungen in der Regel nach der Schulzeit und außerhalb des Schulgeländes stattfinden.

Zu 3. und 4. ist festzustellen, dass während der Unterrichtszeiten Alkoholmissbrauch und Drogenmissbrauch vonseiten der Schule uns gegenüber nicht zur Anzeige kamen. Auch hier ist darauf zu verweisen, wie die jüngsten Ereignisse der Feierlichkeiten zum letzten Schultag auf der Peißnitz belegen, dass derartige Exzesse außerhalb der Schulzeit stattfinden und damit in die Aufsichtsverpflichtung der Personensorgeberechtigten fallen. Die von Herrn Bauersfeld gewählte Formulierung, dass Alkohol und Drogenmissbrauch an Schulen bundesweit für Schlagzeilen sorgen, möchte ich dahingehend relativieren, dass in den meisten Fällen dieser Missbrauch nach dem Unterricht bzw. Schulbesuch stattfanden. Vielmehr sorgen Drogenmissbrauch und Alkoholmissbrauch von Schülern für bundesweite Beachtung und fordern die Verantwortlichen aller Ebenen und aller Bereiche.

gez. A. Riethmüller  
Abteilungsleiter Schule und Kultur“

Tobias Kogge  
Beigeordneter